

Vom 16. bis zum 21. September findet die EMO Hannover 2013 statt. Auf der Weltleitmesse der Metallbearbeitung präsentieren internationale Hersteller in diesem Jahr, unter dem Leitthema "Intelligence in Production", ihre Produkte, Lösungen und Dienstleistungen. Und schon vor der bedeutenden Branchenveranstaltungen blicken viele optimistisch auf die sechstägige Veranstaltung in der niedersächsischen Landeshauptstadt, denn es geht in der Tat um Milliardenumsätze.

Anmoderation:

Vom 16. bis zum 21. September findet die EMO Hannover 2013 statt. Auf der Weltleitmesse der Metallbearbeitung präsentieren internationale Hersteller in diesem Jahr, unter dem Leitthema "Intelligence in Production", ihre Produkte, Lösungen und Dienstleistungen. Und schon vor der bedeutenden Branchenveranstaltungen blicken viele optimistisch auf die sechstägige Veranstaltung in der niedersächsischen Landeshauptstadt, denn es geht in der Tat um Milliardenumsätze in der niedersächsischen Landeshauptstadt. Tim Kuchenbecker berichtet.

Schon zur EMO Hannover-Eröffnung hat sich hochkarätige Politprominenz angekündigt, Bundespräsident Joachim Gauck wird zugegen sein, so der diesjährige EMO-Generalkommissar Carl Martin Welcker.

O-Ton

Wie wertvoll diese Industrie tatsächlich ist, verdeutlicht Wilfried Schäfer, Geschäftsführer des Vereins Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken, kurz VDW.

O-Ton

Und den Anteil, den die Messeveranstaltung EMO in Hannover daran leisten könnte, ist beachtlich, schaut man sich die Zahlen der vergangenen Weltleitmesse an.

O-Ton

Entsprechend international wird es in Hannover auch in diesem Jahr zugehen. Deutschland ist übrigens einer der drei Weltmarktführer im Bereich der Werkzeugmaschinen-Herstellung.

O-Ton

Und so blickt alles gespannt auf Hannover. Andreas Gruchow, Vorstandsmitglied der Deutschen Messe AG, ist begründet optimistisch.

O-Ton

Das wäre gut - sagt auch Markus Heseding, Geschäftsführer des Fachverbands Präzisionswerkzeuge im VDMA.

O-Ton

Milliardenumsätze in Hannover - die Zeichen stehen schon jetzt positiv.

Tim Kuchenbecker, Redaktion